

Keine Schrauben in Wäschekanäle drehen!

Text und Bild **B. König Haustechnik GmbH**
Redaktion **Raphael Briner**

Der Bauherr ist gerade in sein Einfamilienhaus eingezogen und will die dreckige Wäsche durch ein Abwurfsystem in die Waschküche bugsieren. Doch diese kommt nie unten an. Schuld daran sind fast immer Schrauben, die fälschlicherweise in die Alukanäle geschraubt worden sind. Mit diesem Artikel möchte die B. König Haustechnik GmbH die Gipser für das Problem sensibilisieren.



Innenansicht eines Wäscheabwurfkanals. Gut sichtbar sind die Schrauben, die das Runtergleiten der Wäschestücke erschweren oder verhindern.

Die B. König Haustechnik GmbH produziert und montiert «unsichtbare Wäscheabwürfe» für Einfamilienhäuser. Wie Silke Schenker, Verkaufsleiterin Deutschschweiz, berichtet, häufen sich Reklamationen von frisch ins Eigenheim eingezogenen Bauherren, weil die Wäsche im Kanal stecken bleibt.

Die B. König Haustechnik GmbH montiert das Wäscheabwurfsystem in der Rohbauphase in eine Wandaussparung von 54×15 cm. Das System besteht aus rechteckigen Elementen mit einem Aluminiumkern und einer Verkleidung mit Gipsfaserplatten.

20 Schrauben im Kanal

Ist der Wäscheabwurf montiert, tauchen in der Regel die Gipser als nächstes Gewerk auf, um die Wände zu verputzen. «Im letzten Reklamationsfall wurden durch die Gipser Rigipsplatten mit 20 Schrauben auf dem Kanal befestigt», sagt Schenker. Dieses Vorgehen beeinträchtigt die Funktion des Wäscheabwurfs oder verunmöglicht sie gar. Die Wäsche bleibt an den spitzen Enden der Schrauben im Innern des Kanals hängen.

Es nützt meist nichts, die Schrauben zu entfernen, denn diese verursachen scharfkantige Dellen im Alukern, die ebenfalls ein Hindernis für die Wäsche sind. Solche Schäden werden erst nach dem Einzug des Bauherrn bemerkt, was für grossen Unmut sorgt. Die Mitarbeitenden der B. König Haustechnik GmbH rücken aus, um die Sache in Ordnung zu bringen.

Zähe Verhandlungen über Kosten

Doch damit ist es nicht getan. Die Wäscheabwurfbauer ermitteln zusammen mit dem Baumeister, welches Gewerk für den Schaden verantwortlich ist. Es kommt zu Verhandlungen über die Kostenübernahme, die bekanntlich nicht immer reibungslos verlaufen. Der verantwortliche Gipser wird zur Nachbesserung des durch die Reparatur entstandenen Wandschadens aufgeboten.

Dieser Aufwand wird vermieden, wenn die Gipser prüfen, ob sich über ihren Köpfen irgendwo eine Wäscheeinwurfklappe befindet. Wenn ja, können sie davon ausgehen, dass der Kanal senkrecht darunter in der Wand verläuft und in diesem Bereich keine Schrauben montieren. Achtung: Im Erdgeschoss hat es nicht immer eine Klappe, diese befindet sich in diesem Fall einen Stock höher.

«Uns ist es ein wichtiges Anliegen, dass weitere Schäden vermieden werden», sagt Silke Schenker, denn «zufriedene Bauherren sind unser aller gemeinsames erstrebenswertes, wichtigstes Unternehmensziel.»